

litik, Nationalökonomie) — Literatur, Kunst, Musik — Länder- und Völkerkunde — Allerhand Praktisches und Wissenswertes — Anhang (Musikalien, Musikinstrumente, Spiele usw., Raum zum Vornehmen ausgewählter Bücher). Man sieht deutlich, daß für die Auswahl der Bücher die eigene und die Erfahrung anderer maßgebend gewesen ist, die sich auf Bestellungen aus dem Felde und auf andere Beobachtungen und Zeugnisse über die literarischen Bedürfnisse der Soldaten stützte. Die Bedeutung des Verzeichnisses erstreckt sich daher weit über den eng begrenzten Zeitraum der Reichsbuchwoche hinaus. Es ist »der Katalog fürs Feld«, der dazu geschaffen ist, auch in den Händen des Soldaten, des Feldbuchhändlers und Feldbibliothekars die Auswahl der benötigten Bücher zu erleichtern und einen Begriff von dem Reichtum der deutschen Bücherwelt auf allen Wissensgebieten zu vermitteln. Der Umschlag zeigt das in Strichmanier übersehene Bild des Plakates, von dem im folgenden noch die Rede sein soll. Die Ausstattung ist gut, auch der übliche Raum für den Firmeneindruck vorhanden.

Das von Oswald Weise gezeichnete, von Brodhäus lithographierte und in Offsetdruck hergestellte farbige Plakat im Format von 60 : 90 cm (einzeln 50 J., in Partien billiger) bildet eine willkommene Ergänzung zu dem des Börsenvereins. Liegt diesem ob, Bestimmung und Wesen der Reichsbuchwoche dem Publikum vor Augen zu führen (wobei der Schwerpunkt nur in der Schriftreklame beruhen konnte), so durfte jenes, weil es sich zur Aufgabe stellte, für das Buch als Liebesgabe ganz allgemein zu werben, sich in glücklicher Weise einer vorzugsweise bildmäßigen Darstellung bedienen. Die Aufgabe ist vom Künstler richtig aufgefaßt und sehr geschickt gelöst worden. Im Mittelpunkt befindet sich das Brustbild eines am Tische sitzenden lesenden Feldgrauen, der in der rechten Hand die Tabakspfeife, in der linken das Buch hält. Der Eindruck der Ruhe wird noch verstärkt durch die links und rechts dahinter an der Wand aufgehängten Waffen und Ausrüstungsgegenstände. Um das Buch, wie es sich gehörte, in die Mitte des Bildes hineinzustellen und es dem Beschauer mit zwingender Kraft vor Augen zu führen, hat sich der Künstler eines ebenso einfachen wie wirkungsvollen Mittels bedient. Denn weithin leuchtet der Umschlag des Buches in grellroter Farbe, die sonst nur ganz spärlich in dem Bilde vertreten ist und dadurch im wirkungsvollen Gegensatz zur übrigen Farbengebung steht. Über dem Bilde lesen wir die in kräftiger Fraktur gedruckten Worte: »Gute Bücher — gute Kameraden«, am Fuße des Bildes den Spruch: »Gibst Du auch oft und vielerlei: ein gutes Buch sei stets dabei!« Wie wir sehen, ist gar nicht auf die Reichsbuchwoche Bezug genommen. Es wird lediglich die Notwendigkeit, auch Bücher als Liebesgaben hinauszusenden oder den anderen Liebesgaben beizulegen, betont. Das Plakat dürfte also seinen Wert und seine Wirkung während der ganzen Dauer des Krieges behalten.

Die Reklamemarkte (100 Stück M. 1.25, 200 M. 2.40 usw.) ist eine ebenfalls farbige Verkleinerung des Plakates im Format 4 : 6 cm. Sie macht einen sehr gefälligen Eindruck und dürfte sicher zum begehrten Sammelobjekt zahlreicher Liebhaber, namentlich unter der Jugend, werden.

Außer diesen Werbemitteln hat jedes der beiden großen Barsortimente für sich noch einige hauptsächlich für den praktischen Gebrauch des Buchhändlers bestimmte andere geschaffen. Dazu gehören die praktischen Verlangzetteln über eine Auswahl besonders gängiger Bücher. Aus ihnen kann man den Wert erkennen, den die Einrichtung des Barsortiments für seine zahlreichen Abnehmer hat. Entheben sie doch den Sortimenten des Nachdenkens darüber, welche Erscheinungen für die Zwecke der Reichsbuchwoche in der Hauptsache in Frage kommen. Nicht daß dem Sortimenter das Nachdenken überhaupt abgenommen werden soll — die Auswahl aus den Verlangzetteln und die übrige Arbeit für die Reichsbuchwoche geben ihm noch genug und bessere Gelegenheit dazu —, sondern der Umstand war maßgebend, daß ein notwendiger Arbeitsgang, der von einem für alle geleistet werden konnte, nicht von allen wiederholt zu werden braucht. Welche Erleichterung diese Mechanisierung der Bestellarbeit für viele Sortimente bedeutet, wird jeder Berufsgenosse aus der Schulbücherzeit kennen, in der ihm ähnliche Bestellzetteln in Gestalt der Schulbücherfakturen zur Verfügung stehen. Allerdings erschien es nicht angängig, die engere Auswahl auf das Gebiet der umfangreicheren billigen Sammlungen allzuweit auszudehnen, so sehr diese auch für den Zweck der Reichsbuchwoche in Betracht kommen mochten, weil dadurch die Verlangzetteln an Übersichtlichkeit verloren hätten. Deshalb kann man es angesichts der Vertrauensstellung des Barsortiments bei seinen Geschäftsfreunden nur als angebracht bezeichnen, daß bei Bestellungen aus Sammlungen wie Reclam, Bessel usw. entweder die Angabe der gewünschten Nummern erbeten, oder auch die Zusammenstellung nach Wahl des Barsortiments angeboten wird. Der Verlangzettel von Volkmar-Staackmann-Roch & Co. (8 S. zweispalt.) trägt die Überschrift: »Für die Reichs-

buchwoche. Eine reichliche Lagerergänzung ist empfehlenswert, da während der Reichsbuchwoche wohl nur vorrätige Bücher gekauft werden«, der von R. F. Koehler-Neff & Koehler (8 S. zweispalt.): »Was muß der Sortimenter für die Reichsbuchwoche auf Lager halten? Verlangzettel über billige und gute Sammlungen, sowie einzelne Bücher zur Unterhaltung und Belehrung«. Daß von Koehler außerdem die humoristische Literatur durch den Verlangzettel »Humoristisches für die Reichsbuchwoche. Nachtrag zu unserem erst kürzlich versandten Wahlzettel: »Was muß der Sortimenter für die Reichsbuchwoche auf Lager halten?« (8 S. zweispalt.) aus der Menge der übrigen Erscheinungen herausgehoben wird, gewissermaßen einer besonders sorgfältigen Kontrolle bei der Bestellarbeit unterworfen werden soll, hat entschieden vieles für sich. Denn es ist keine Frage, daß das Bedürfnis nach Ablenkung von dem bitteren Ernste kriegerischen Erlebens sich bei einem großen Teile der lesebedürftigen Allgemeinheit unter den Soldaten in erster Linie auf leichtere, erheitende Lektüre richten muß. Ist doch der alte liebe Wilhelm Busch zum Ehrengast im Felde draußen geworden. Die Nachfrage nach guter humoristischer Literatur wird demnach während der Reichsbuchwoche nicht gering sein, sodaß eine sorgfältige Durchsicht und Ergänzung des Lagers am Platze sein dürfte. Daß die gleiche Firma auch das von ihr zum Gebrauche für das Publikum bestimmte Vertriebsmittel, die Literarischen Neuigkeiten (16. Jahrg. 1916, Nr. 2, zu den bekannten Partiepreisen) in den Dienst der Reichsbuchwoche gestellt hat, verdient angesichts der großen Verbreitung dieser Werbezeitschrift besondere Anerkennung.

Kleinere Plakate mit den Sprüchen:

1.
Wer ein gutes Buch verschenkt,
Gibt Friede, Freud' und Frohsinn.
2.
Gibst Du auch oft und vielerlei:
Ein gutes Buch sei stets dabei.
3.
Ein edles Buch — ein Teil der Kraft,
Die an des Reiches Seele schafft.
4.
Leg allen Deinen Liebesgaben
Ein Büchlein bei, den Geist zu laben!
5.
Den Feldgrauen sende ein Buch,
Es ist wie ein lieber Besuch.

im Formate 13×21 cm (alle fünf Plakate zusammen M. 1.50) hat die Firma Hermann Thümmler, Invalidendank-Buchhandlung in Chemnitz herausgegeben. Während der Reichsbuchwoche und auch sonst an der Schaufensterscheibe oder zwischen den Büchern verteilt, dürften sie gute Dienste leisten.

Vielsach wird während der Reichsbuchwoche an den Buchhändler die Anforderung herantreten, kleinere Bibliotheken als Feldbüchereien zusammenzustellen. Muster derartiger Zusammenstellungen finden sich in der Broschüre »Die kleine Feldbücherei«. Praktischer Ratgeber für Private, Behörden und Buchhändler (Schriften der Zentralstelle für vollständiges Büchereiwesen Heft 3), 8°. 27 S. Leipzig 1916, Theod. Thomas Verlag (M. —.40 ord., M. —.28 no.). Daneben sind eine Anzahl Verzeichnisse in der Art des bereits besprochenen, vom Barsortiments-Katalog-Verlag herausgegebenen Katalogs »Gute Bücher — gute Kameraden«, jedoch weniger umfangreich im Inhalte, erschienen. Eine Auswahl von 700 Büchern und Schriften, die nach der Versicherung der Herausgeber wirklich gern und viel gelesen werden, finden wir in dem Verzeichnis: Gute Bücher für unsere Soldaten. Herausgegeben in Verbindung mit dem Zentralverein zur Gründung von Volksbibliotheken, unter Mitwirkung des Verbandes deutsch-evangelischer Schul-Lehrer- und Lehrerinnenvereine, von der Deutschen Zentralstelle zur Förderung der Volks- und Jugendlektüre (Jugendchriften-Rundschau Nr. 35, Druck und Verlag der Schriftenvertriebsanstalt G. m. b. H., Berlin, kostenlos und portofrei). Der Inhalt gliedert sich in die Gruppen I. Bücher für Lazarette, Soldatenheime usw. mit den Unterabteilungen Humoristisches — Erzählungen — Reisen und Abenteuer — Geschichtliche Romane — Sitten- und Gesellschaftsromane — Novellen — Gedichte und Dramen — Belehrende Literatur — und II. Schriften fürs Feld mit den Abteilungen: Billige Sammlungen unterhaltender Schriften — Billige Sammlungen belehrender Schriften — Einzelne Feldschriften — Feldpostausgaben älterer Bücher — Zeitschriften fürs Feld. Ein Register